



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 25.01.2016**

## **Niederschrift**

### **41. Sozialausschusssitzung vom 20.01.2016**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Michael Engels

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl-Heinz Dührig

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Karl-Heinz Jung

Vertreter für Hans-Günter Göring

Herr Martin Kleine

Vertreter für Karin Hartmann

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Karl Dörr

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Bürgermeister**

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Erster Stadtrat Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Frau Stadträtin Renate Filip

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Schreek

bis 21:10 Uhr

##### **Verwaltung**

Frau Andrea Fischer

**ferner anwesend**

Frau Silke Donges-Storck  
Frau Adriana Goncalves  
Frau Anja Weiß-von Kymmel

**Schriftführerin**

Frau Sonja Heid-von Kymmel

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr  
Herr Hans-Günter Göring  
Frau Karin Hartmann

Entschuldigt; Vertreter Karlheinz Müller  
Entschuldigt; Vertreter: Karl-Heinz Jung  
Entschuldigt; Vertreter Martin Kleine

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **41. Sozialausschusssitzung am 20.01.2016**

1. Besichtigung der neuen Kinderkrippe
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4. Konzeption der Kinderkrippe Spielkreis e.V.
5. Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand
6. Ausbau sozialer Wohnungsbau - Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2015
7. Veranstaltung Kita und Politik
8. Mitteilungen des Magistrats
9. Verschiedenes

## **Zu TOP 1      Besichtigung der neuen Kinderkrippe**

Die Anwesenden erhalten von Frau Weiß-von Kymmel einen Einblick in die neue Konzeption der Einrichtung. Berichtet wird, dass die Arbeit in der neuen Einrichtung zum 04.01.2016 aufgenommen werden konnte. Das Betreuungsangebot umfasst 2 Platzsharinggruppen, 2 Halbtags- und 2 Ganztagsgruppen. Mittagsversorgung wird in der Einrichtung angeboten. Die Platzvergabe hat stattgefunden – einige wenige Plätze sind noch zu vergeben. Die Personaleinstellung ist abgeschlossen. Alle Beteiligten freuen sich über die neue Krippe und die qualitativ hochwertige Ausstattung. Die Einrichtung nahm/nimmt an verschiedenen Förderprogrammen teil, arbeitet nach dem Bildungs- und Erziehungsplan und hält Sprachexpertinnen zu Themen rund um den kindlichen Sprachprozess und feinfühligem Dialog vor. Die Räume der ebenerdigen Einrichtung werden im Anschluss besichtigt.

Sobald die neue Konzeption in fertiger und gefasster Form vorliegt, wird sie – auch auf der Internetseite des Spielkreises – zur Verfügung gestellt. Die Fertigstellung steht kurz bevor.

## **Zu TOP 2      Genehmigung der Niederschrift**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Gegen das Protokoll vom 25.11.2015 bestehen keine Einwände.

## **Zu TOP 3      Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Kreh weist auf die Veranstaltung des Seniorenbeirates am 21.01.2016, 17:00 Uhr, im Pfälzer Schloss hin.

## **Zu TOP 4      Konzeption der Kinderkrippe Spielkreis e.V.**

Siehe TOP 1

## **Zu TOP 5      Flüchtlinge und Asyl - aktueller Sachstand**

Bürgermeister Ruppert informiert, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg für das erste Quartal eine Zuweisung mit ca. 2.000 Flüchtlingen erhalten wird. Die zur Unterkunft zur Verfügung stehenden Optio-

nen sind ausgeschöpft. Die UMA-Einrichtung (ehem. Kreispflegeheim) wird nach Roßdorf verlegt. Das freiwerdende Gebäude wird im Anschluss als Flüchtlingsunterkunft genutzt.

In der Realisierung/Prüfung befinden sich die neuen möglichen Standorte:

- Hanna-Kirchner-Straße für 80 Personen
- Heubach max. 64 Personen (aktuell Baustopp)
- Warthweg für 70 + 50 Personen
- Mühlstraße 4 Gebäude a ca. 70 Personen.

Die mögliche Bebauung in der Mühlstraße soll in der Form erfolgen, dass die Wohnungen im Anschluss an die Nutzung durch Flüchtlinge im Bereich des sozialen Wohnungsbaus nutzbar sind.

Containerstellplätze werden zur Überbrückung gesucht. Von Seiten der Stadt wurde der Parkplatz am Schwimmbad vorgeschlagen, da hier eine Wasser- und Abwasserversorgung vorhanden ist.

Frau Fischer berichtet, dass derzeit 160 Flüchtlinge in Groß-Umstadt leben.

Die Notunterkunft in Pfungstadt wird zur Gemeinschaftsunterkunft erklärt. Die dort bislang untergebrachten Personen werden in Hallen der Albrecht-Dürer-Schule in Weiterstadt, u.a., verlegt.

Im Landkreis fand eine personelle Neustrukturierung statt, eine Projektgruppe für Immobilien wurden gebildet. Ebenso wurde die soziale Betreuung der Flüchtlinge ab dem 01.01.2016 dem Diakonischen Werk übertragen. Für Groß-Umstadt stehen drei Personen als Ansprechpartner zur Verfügung – diese werden in der KW 4 der Steuerungsgruppe vorgestellt. Ihre Aufgaben sind in den noch festzulegenden Sprechzeiten die Betreuung von Konfliktmanagement, Beratung und Funktion als Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen wahrzunehmen.

Der städt. Flüchtlingskoordinator, Herr Sudhoff, hat gekündigt. Zwei Stellen auf 450,00 EUR-Basis sind derzeit ausgeschrieben.

## **Zu TOP 6    Ausbau sozialer Wohnungsbau - Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2015**

Herr Kreh stellt den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.11.2015 bezüglich dem Ausbau des sozialen Wohnungsbaus vor. Darin ist enthalten, dass der Magistrat den Bedarf erhebt und eine diesbezügliche Prognose erstellt, die Grundlage für die geforderte Bereitstellung von Sozialwohnungen sein soll. Der Fehlbetrag an Wohnungen im sozialen Wohnungsbau, soll mit einer oder verschiedenen Handlungsoptionen bis April 2016 vorgestellt werden können.

Frau Fischer stellt die Situation der Wohnungssuchenden dar und berichtet über die Istzahlen der Warteliste. Die Warteliste wird jährlich aktualisiert und hat folgenden Stand:

40 Einzelpersonen	Wohnraum bis 50 m <sup>2</sup>
11 Bewerber	2 – 3-Zimmerwohnung
11 Bewerber	3 – 4-Zimmerwohnung
12 Bewerber	4 – 5-Zimmerwohnung.

Insgesamt liegen somit 74 Bewerbungen vor. Gegenüber stehen 194 belegte Sozialwohnungen. Die 194 Wohnungen sind mit 433 Bewohnern gelistet.

24 Sozialwohnungen fallen 2017 aus der Bindung.

Eine Prognose über die tatsächlich vorzuhaltende Anzahl an Sozialwohnungen wird als sehr schwierig bewertet. Hier spielt die zunehmende Zahl von anerkannten Flüchtlingen, die künftig als Wohnungssuchende auftreten, eine nicht unerhebliche Rolle. Des Weiteren liegt die Aussage des Landkreises vor, dass die Armut – auch vermehrt bei jungen Personen – zunimmt.

Die Frage nach dem Unterschied von Grundsicherung und Arbeitslosengeld II kam auf. Der Unterschied liegt in den jeweiligen beantragenden Personengruppen. Grundsicherung kann von erwerbsunfähigen Personen und Rentnern beantragt werden – ALG II-Leistungen von allen anderen Personen, die unterhalb der Regelsätze liegen. Die Höhe der Leistungen/Regelsätze sind jedoch identisch.

### **Beschluss:**

Aus der Diskussion der Anwesenden heraus ergibt sich folgender **Beschluss:**

Die vorliegenden Zahlen an Wohnungsbewerbern für Wohnungen im sozialen Wohnungsbau werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Da die Schwierigkeit gesehen wird, eine verlässliche Prognose zu erstellen, wird davon abgesehen. Der Sozialausschuss geht davon aus, dass kurz- und mittelfristig ca. 100 Wohnungen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus benötigt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## **Zu TOP 7      **Veranstaltung Kita und Politik****

Der geforderte fachliche Austausch zur Vorbereitungszeit, dem KiFöG, Bildungs- und Erziehungsplan, usw., der für den 04.02.2016 terminiert war, entfällt. Angesichts der bevorstehenden Kommunalwahl wird dieser verschoben. Ein neuer Termin ist im Zeitraum 30.05. – 03.06.2016 zu finden.

## **Zu TOP 8    Mitteilungen des Magistrats**

Bürgermeister Ruppert berichtet über:

- u3-Betreuung im Stadtteil Klein-Umstadt. Die Umsetzung steht hier mit der Entwicklung der neuen Einrichtung des Spielkreises in Zusammenhang. Die Inanspruchnahme der Einrichtung ist einzuschätzen. Ebenso ist die Positionierung der Ev. Kirchengemeinde zu klären. Von dort kam die Aussage, dass die Hortbetreuung an der Wendelinusschule auch nur dann realisiert wird, wenn eine u3-Betreuung in der Kita Klein-Umstadt definitiv erfolgt.
- Anpassung der Öffnungszeiten in der Ev. Kita Heubach
- Belegungsrückgang in der Ev. Kita Wiebelsbach – dieser soll evtl. mit der Verlängerung der Öffnungszeiten abgefangen werden.
- Es ist davon auszugehen, dass die Planungen des Umbauprojektes an der Ernst-Reuter-Schule in 2016 abgeschlossen werden. Mini-Umstadt findet 2016 letztmalig an der ERS statt – ein neues Betreuungskonzept wird durch die Kinder- und Jugendförderung bereits erarbeitet.
- Der Dachausbau am Max-Planck-Gymnasium wird derzeit durchgeführt. Der Landkreis hat von der Nutzung des KIZ Pestalozzischule Abstand genommen. Ein Stelzenbau auf dem Gelände des MPG wird folgen.
- Für die Finanzierungsproblematik des Krankenhausumbaus konnte eine Lösung gefunden werden. Das Angebot des Bettenhauses ist dringend zu realisieren.

Frau Fischer ergänzt:

- Vom Verein Horizont e.V. erfolgt ab Februar – immer am letzten Dienstag im Monat – ein Beratungsangebot für Obdachlose. Der Beratungsort ist noch abschließend festzulegen. Die Kosten trägt der LWV.
- Die zentrale Kita-Platzvergabe ist auf einem guten Weg (Beispiel Groß-Zimmern). Derzeit finden Gespräche statt – das nächste Arbeitstreffen am 21.01.2016.

## **Zu TOP 9    Verschiedenes**

Herr Kreh bedankt sich bei den Ausschlussmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der vergangenen Wahlperiode.

Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

Sonja Heid-von Kymmel  
Schriftführerin

